

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 45

Artikel: Freiheit, die ich meine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit

von Paul Altheer

31. Die Fremdenfrage

Die Sonne schmilzt schon, ein lodrender Ball,
in goldrot gebündelten Flammen
mit felsgejackt und Himmelsall
in schwelender Glut zusammen.

Gebendet von solchem Aufwand an Pracht
verfällt man in tiefes Sinnen,
vergessend, daß bald die gütige Nacht
beginnt ihre Träume zu spinnen.

Dann schlafen die Sorgen verträglich ein
und ruhn bis zum nächsten Tage.
Sogar der Kur- und Verkehrsverein
vergift seine schwierige Lage.

Wie wär das schon mit dem Fremdenverkehr
in all seinen Konsequenzen,
wenn alles wie anno dazumal wär
in Sachen Devisen und Grenzen.

So mußt du streiten um jeden Gast
mit dem guten Geld deiner Kassen.
Und wenn du endlich einen hast,
dann muß er die Schweiz verlassen.



Schweden und die Spitzel
Das Ungeziefer schädigt unser Ansehen,
wir wollen den Schaden beheben!
Schwedische Satire aus «Söndagsnisse Strix»

Radio

Steiner

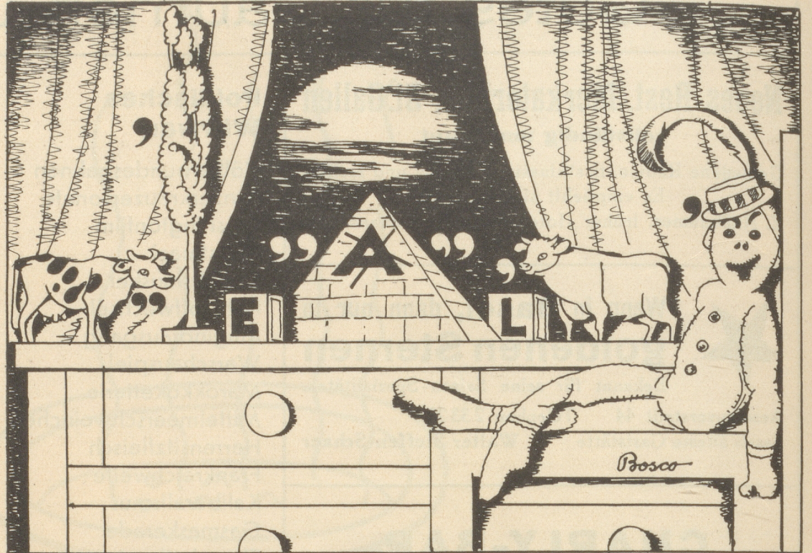
immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

Das Rätsel von Bosco



Was wird da ausgelöffelt?

Auflösung Seite 19 unten

Natürl!

Weischt Du, warum das Johr de Winter eso früeh cho isch? — Will er au no a d'Landi hät welle!
Emily

Freiheit die ich meine

Sonntag an der Landi. Furchtbares Gedränge vor dem Eingang. Da stöhnt eine Frau vor mir: «Das isch jo verrückt, wie me do druggt wird.» Ein Soldat tröstet sie: «Jä, guets Fraueli, do cha me halt nüt degäge mache, mir händ halt i dr Schwiz Preßfreiheit!» Pflotsch

Zweierlei Temperament im A.D.

Gamellengeklapper und andächtiges Löffeln. Die Flinken sind schon beim Gulasch. Da stürmt plötzlich, wutentbrannt, Beobachter Max ins Eßlokal und unterbricht den großen Frieden: «Was für es Chalb hät denn de falsch Tschope?»

Gleich meldet sich erstaunt Kollega X. im unschuldigsten Ton: «I han au de Falsch!» Kaba

Minderwertigkeitsgefühl

Der schwerste Mann eines Zuges ist mit einer Spezialgrabarbeit betraut worden. Es regnet ausgiebig, schwer drücken den Füssel seine 220 Pfund, er schwitzt bei der ungewohnten Arbeit,

so daß er nicht gerade «amäkelig» aussieht. Der Oberleutnant tritt heran und stellt an den Soldaten die Frage: «Was mache Sie do unde, Füsilier X.?» «E schlächte-n Ydrugg, Herr Oberleutnant!» G. S.

Ein Heller

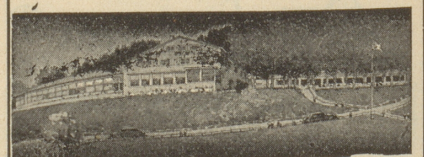
Leutnant (auf die Laufmündung eines Gewehres zeigend): «Was isch das, Rekrut Bünzli?»

Rekr. Bünzli: ??? (starrt in die Mündung hinein.)

Leutnant: «So so, Bünzli, das wärdet Dir doch wüsse?»

Rekr. Bünzli: «— Finschter, Herr Lüt-nant!» -en

Die wunderbare Aussicht auf Zürich



von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**

☎ Tel. 6 25 02. Hans Schellenberg-Mettler